

Platz schaffen für die Baumaschinen



Chefs, Azubis und die Hospizleitung machen den Anfang für die Erweiterung von Haus Emmaus. Vorne v.l. Steffen Schnorr, Markus Wack, Alexander Fleichler, Monika Stumpf, Stefan Zienert, Alexander Haak und Stephanie Wagner

16 Lehrlinge aus zehn Betrieben bereiten ehrenamtlich das Gelände am Haus Emmaus vor

Von Heike Pöllnitz

„Jetzt geht’s richtig los“, freute sich Monika Stumpf, Geschäftsführerin der Hospiz Mittelhessen gGmbH. Gemeint war der Startschuss für die 3,8 Millionen teure Baumaßnahme, mit der das Haus Emmaus mehr Platz und Möglichkeiten bekommt.

Bereits im Frühjahr waren Bäume gefällt worden und jetzt unterstrich eine Hilfsaktion vieler junger Menschen, wie die Region hinter der Hospizarbeit steht.

Terrassen, Bänke, Pflanzen und Wege entfernt

16 Lehrlinge aus den zehn Partnerbetrieben der „[Stil.Fabrik](#)“, dem Zusammenschluss meisterlicher Handwerksbetriebe aus der Region machten sich daran, rund 100 Quadratmeter Pflastersteine zurückzubauen, Bänke, Lampen und Pflanzen wegzunehmen und damit Platz für die großen Baumaschinen zu machen.

„Da wo wir leben und arbeiten, wollen wir uns auch sozial engagieren“, erklärte Markus Wack von Green Art, der als Garten- und Landschaftsbauer die Federführung übernommen hatte.

Hochmotiviert machten sich die jungen Leute an die Arbeit, entfernten Terrasse und Wege, damit die Bauarbeiten beginnen können, die im Sommer 2021 abgeschlossen sein sollen. Wenn alles so gut klappt wie diese Aktion, steht das Vorhaben unter einem guten Stern. „Wir sind stolz und glücklich, dass so viele junge Menschen unser großes Vorhaben unterstützen“, meinte Monika Stumpf, die zusammen mit Pflegedienstleiterin Stephanie Wagner für ein zünftiges Frühstück sorgte.

[Wetzlarer Neue Zeitung, 20.09.2019, Seite 12](#)